



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 98/2020

### **Weihnachtsbaum aus heimischen Wäldern? Aber klar doch!**

Der Kauf eines Naturbaums hat gegenüber dem Kauf eines Plastikbaums entscheidende ökologische Vorteile. Und heimische Waldbesitzer werden bei Wiederaufforstung und Waldumbau unterstützt

*Erfurt (hs):* Manch einer ist gerade dieses Jahr beim Weihnachtsbaumkauf besonders verunsichert: Einen Naturbaum kaufen, wo doch drei Dürrejahre den heimischen Wäldern große Schäden zugefügt haben. Da lockt der Kauf eines Plastikbaums, um die Natur -mutmaßlich- nicht weiter zu belasten. Die Waldexperten der Landesforstanstalt können beruhigen: Der Kauf eines Naturbaums, möglichst direkt vom Waldbesitzer, ist gerade jetzt verantwortungsvoll. Denn Naturbäume sind klimaneutral produziert und stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Mit dem Kauf wird den Wäldern kein Schaden zugefügt – im Gegenteil.

### **Naturbäume werden nachhaltig produziert**

„Egal, ob der Baum beim Förster während der regulären winterlichen Waldpflege anfällt oder von einer kleinen Weihnachtsbaumkultur eines Waldbesitzers kommt: Er stammt aus nachhaltiger Waldwirtschaft und ist klimaneutral“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Dagegen belastet ein Plastikbaum während der Herstellung, der Transport -oft genug aus China- und der Entsorgung die Atmosphäre mit knapp 50 kg klimaschädlichem CO<sub>2</sub>. Mehr noch: Das PVC bzw. Polyethylen wird nach der Entsorgung erst in Jahrhunderten abgebaut und gerät oft genug als Mikroplastik in die Nahrungskette von Fischen, Tieren und Menschen und schädigt das Ökosystem. Ganz anders der Naturbaum: Er „verbraucht“ während des Wachstums das klimaschädliche CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre, spaltet es auf und lagert den Kohlenstoff im Holz ein. Wird der Naturbaum nach dem Fest kompostiert, setzt er das zuvor gespeicherte CO<sub>2</sub> langsam wieder frei – so hat auch der Weihnachtsbaum eine ausgeglichene CO<sub>2</sub>-Bilanz. Mehr noch: Während der Verrottung auf dem Kompost gibt der Baum zahllosen Kleinsttieren und Organismen Nahrung und Lebensraum.

### **Nachnutzungen verbessern die ausgeglichene CO<sub>2</sub>-Bilanz weiter**

Viele Haushalte entsorgen ihre Weihnachtsbäume über die Müllabfuhr. Dort wird der Baum in der Regel als Brennmaterial in einem Heiz- oder Stromkraftwerk ver-

07.12.2020

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

#### **Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Verwaltungsratsvorsitzender**

Staatssekretär Torsten Weil

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

ThüringenForst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF2820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

wendet. Auch hier gibt der Baum sein CO<sub>2</sub> wieder an die Atmosphäre ab. Aber er sorgt gleichzeitig dafür, dass andere fossile Energieträger wie Kohle, Gas oder Öl eingespart werden, die eine deutlich schlechtere CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweisen. Wird der Weihnachtsbaum, statt verbrannt, technisch zerkleinert und dessen Holz als Material für Möbel oder Bauplatten verwendet, bleibt das CO<sub>2</sub> in den neuen Verwendungen sogar dauerhaft gespeichert. Zusätzlich ersetzt dieses Holz andere, energieintensive Baustoffe wie Beton, Stahl, Glas oder Aluminium.

### **Jedes Jahr werden in Thüringen rund eine Million Weihnachtsbäume verkauft**

Wer denkt, die paar Weihnachtsbäume im Freistaat sind nicht der Rede wert, der irrt: Rund eine Million Weihnachtsbäume werden pro Jahr in Thüringen verkauft und Gesamtumsätze in zweistelliger Millionenhöhe realisiert. „Die Erlöse aus den Weihnachtsbaumverkäufen benötigen gerade jetzt viele regionale Waldbesitzer, um die erheblichen Investitionen zu stemmen, die künftig für die Wiederaufforstung und für den klimastabilen Umbau ihrer Wälder nötig sind“ so Gebhardt abschließend. So hilft anteilig jeder verkaufte Weihnachtsbaum aus regionalen Wäldern, das „Grüne Herz Deutschlands“ wieder fit zu machen.

Wörter: 457, Zeilen: 045

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).